

Freude bei Schonlau-Elf ist getrübt

Von Günter Sarrazin

Warburg (WB). Die A-Juniorenfußballer der JSG Germete-Wormeln/Warburg/Rhoden haben die Chance auf den Aufstieg in die Bezirksliga gewahrt. Nach dem gestrigen 3:0 (1:0)-Sieg gegen den Mindener Kreismeister JSG Holzhausen/Börninghausen sind sie mit 6:4-Toren und vier Punkten Tabellendritter der Aufstiegsrundengruppe zwei. Vor 110 Zuschauern in der Diemelau erzielte der starke offensive Mittelfeldakteur Horly Ngouba Moudouhy alle drei Tore (14., 61. und 82. Minute).

Die Freude über das 3:0 und die Möglichkeit, einen der zwei Aufstiegsplätze zu erreichen, ist allerdings getrübt. Der Grund: Dem dreifachen Torschützen, der (wie berichtet) als Flüchtling in Warburg wohnt und seit einem Jahr für die o8er spielt, droht die Abschiebung. »Als ich der Mannschaft am Freitag mitgeteilt habe, dass Horly einen Ablehnungsbekommen hat, waren alle Spieler niedergeschlagen. Das sind sie auch weiterhin«, berichtete Trainer Max Schonlau. Er will sich nun informieren, welche Möglichkeiten es gibt, dass der Gabuner vielleicht doch weiter in Warburg bleiben könnte.

»Es war ein verdienter Sieg. Wir sind fast schon fahrlässig mit unseren Torchancen umgegangen«, sprach Schonlau in der Spielanalyse von einer einseitigen Partie. Bei drei guten Chancen seines Teams in der zweiten Hälfte reagierte Holzhausen/Börninghausen Torhüter bestens und verhinderte weitere Gegentreffer.

Die JSG Germete hat nun am 2. Juli in ihrem abschließenden Match beim TuS Lipperreihe ein »Endspiel« um den Aufstieg. Lipperreihe, das gestern 7:1 in Elverdissen gewonnen hat, und die JSG Lohe/FC Bad Oeynhausen liegen mit jeweils sechs Punkten auf den Plätzen eins und zwei. Diese beiden Mannschaften treffen an diesem Mittwoch aufeinander. Die Schonlau-Elf hat dann spielfrei.

JSG Germete-Worm./Warb./Rhod.
JSG – Bertig, Niggemann, Kaiser, Hopp, Moudouhy, Menie (76. Bassermann), Barbosa Martins (84. Maier), Schrollner (70. Nietz), Vonde (62. Neufeld), Kloidt



Jubel nach dem 2:0: Zymer Schrollner (links) und Leandro Barbosa Martins feiern Horly Ngouba Moudouhy (verdeckt). Foto: Günter Sarrazin



Der neue Vorsitzende des Tischtenniskreises Höxter/Warburg, Wolfgang Klare (links), überreicht Hans-Joachim Fietz als Anerkennung und zum Abschied ein Präsent. Als erste Amtshandlung ernannte er

den Menner, der für seine Verdienste um den Tischtennisport bereits höchste Auszeichnungen erhalten hatte, in der Heinberghalle in Ossendorf zum Ehrenvorsitzenden. Fotos: Alexander Selter

Fietz ist Ehrenvorsitzender

Bühner Wolfgang Klare neuer Chef des TT-Kreises Höxter/Warburg

Von Alexander Selter

Ossendorf (WB). Eine Ära ist zu Ende: Nach 51 Jahren hat Hans-Joachim Fietz den Vorsitz des Tischtenniskreises abgegeben. Für seine Verdienste wurde der 74-jährige Menner zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer Chef des TT-Kreises Warburg/Höxter ist der vorherige stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Klare.

»Es freut mich, dass ich Dir bei meiner ersten Amtshandlung als neuer Vorsitzender die Ehre zukommen lassen darf, Dich zum Ehrenvorsitzenden machen zu dürfen«, sagte der einstimmig gewählte Bühner während der 13. Kreisversammlung des gemeinsamen Tischtenniskreises Höxter/Warburg in der Ossendorfer Heinberghalle. Unter dem lang anhaltenden Applaus der Vereinsvertreter überreichte er die Urkunde und ein Präsent an seinen Vorgänger. »Das Amt hat mir immer große Freude bereitet. Dank an die Vereine für ihre Zusammenarbeit und weiterhin viel Spaß an unserem schönen Tischtennisport«, sagte Fietz, der 1966 erstmals zum Vorsitzenden des damaligen Tischtenniskreises Warburg gewählt worden ist. Seit der Fusion im Jahr 2005 stand er an der Spitze des gemeinsamen TT-Kreises Höxter-Warburg.



Der neue Kreisvorstand (von links): zweiter Vorsitzender Michael Evers, Mädchen- und Schülerinnenwart Thorsten Justus, Damenwartin Gaby Daly, Sport- und Seniorenwart Rainer Dolle, Vorsitzender Wolfgang Klare, Geschäftsführer Günter Bickmann, Kassenwartin Mona Hausmann und Jugendwart Jan Ewe. Der Beauftragte für Vereinsentwicklung, Heinz Degner, wurde in Abwesenheit gewählt.

Vor der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden hatten der stellvertretende Warburger Bürgermeister Heinz-Josef Bodemann und der Vorsitzende des Kreissportbundes Höxter, Reiner Stuhldreyer, die Verdienste von Fietz herausgestellt. »Sie sind ein wahres Urgestein«, formulierte Bodemann mit Blick auf die lange Amtszeit des Menners. »Ihre Einsatzbereitschaft mit ganzem Herzen und voller Leidenschaft verdient höchsten Respekt«, betonte er. »Kleiner Ball, großer Sport.«

Mit diesem Worten begann Stuhldreyer seine Rede, der damit auch die 31 Vereine und rund 2200 Mitglieder im TT-Kreis Höxter/Warburg ansprach. »Aber solche Leute wie Hans-Joachim Fietz, die nicht nur an der Platte stehen, sondern sich vielfältig ehrenamtlich engagieren, brauchen wir«, dankte er dem scheidenden Amtsinhaber.

Große Einigkeit herrschte bei den anschließenden Wahlen des neuen Kreisvorstandes. Neben Wolfgang Klare, der im 1. FC Bühne seit mehr als 30 Jahren im

Tischtennis aktiv ist, bekamen auch die weiteren Führungsglieder die volle Stimmzahl. Mit Blick auf die 51-jährige Amtszeit von Fietz sagte Klare, der selbst 51 Jahre alt ist: »Schon von biologischer Seite her werde ich das wohl nicht schaffen.« Als zweiter Mann an der Spitze neu dabei ist Michael Evers, Spieler der ersten Mannschaft des VfB Körbecke. Bei allen weiteren Vorstandsposten hieß es Wiederwahl. Geschäftsführer bleibt Günter Bickmann (TTG Ikenhausen). Er kündigte an, dass es seine letzte Amtszeit sein wird. Mona Hausmann (SV Berghem) wurde als Kassenwartin bestätigt. Als Sport- und Seniorenwart macht Rainer Dolle (SV Ossendorf) weiter. Jugendwart Jan Ewe (TTV Daseburg) und Mädchen- und Schülerinnenwart Thorsten Justus (TTV Borgholz) wurden in der vorherigen Jugendversammlung gewählt und von der Kreisversammlung bestätigt. Gaby Daly (TTV Daseburg) fungiert weiter als Damenwartin. Als Beauftragter für Vereinsentwicklung wurde Heinz Degner (TuS Bad Driburg) in Abwesenheit gewählt. »Ich würde mir wünschen, dass wir noch einen Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit finden werden«, sagte Klare.

Während der turnusgemäßen Kreisversammlung wurden auch die Meister-, Staffel- und Pokalsieger 2016/2017 geehrt sowie die Termine für die nächste Saison festgelegt. (Bericht folgt.)

Fußball-Personalien

Chust trainiert SV 21

Die Verantwortlichen des SV 21 Steinheim haben einen Trainer für ihr A-Liga-Fußballteam gefunden: B-Lizenzinhaber Marco Chust, der in der abgelaufenen Saison beim lipprischen B-Ligisten SG Brakel-siek/Wöbbel spielte, wird zurückkehren. 2016 war der jetzt 35-Jährige mit dem SV 21 Steinheim als Co-Trainer in die A-Liga aufgestiegen. Zahlreiche Akteure haben die Emmerstädter mit Ablauf dieser Saison verlassen. Chust soll ein neues Team aufbauen. Trotz der zahlreichen Abgänge stellt der neue Coach bereits vor seinem Amtsantritt am 1. Juli klar: »Der SV 21 Steinheim wird definitiv eine Mannschaft stellen. Das ist wichtig. Sollten wir Personalprobleme haben, kann ich mitspielen.«



Marco Chust wird neuer SVS-Trainer.

Ahmad zum SV Bredenborn

B-Ligist SV Bredenborn (Gruppe Nord) freut sich über einen starken Neuzugang: Hussein Ahmad wechselt vom A-Ligisten SV Steinheim in den Eichenwald. »Das ist für mich eine interessante Herausforderung. Der jungen Bredenborner Mannschaft will ich helfen, dass sie ihre Ziele in der kommenden Saison erreicht«, sagt Ahmad. »Die Qualität steigt mit diesem technisch versierten Spieler immens. Seine Entscheidung für uns bedeutet Wertschätzung unserer Arbeit«, betont SVB-Trainer Julian Middeke.



Hussein Ahmad (links) und Julian Middeke.

Neuer Torwart beim SVD

Der Fußball-Bezirkligist SV Dringenberg hat sich auf der Torhüterposition verstärkt. Aus der A-Jugend des Bezirksligisten DJK Mastbruch kommt Philipp Hanf zu den Blau-Gelben. »In einigen Probenheiten hat er unseren neuen Trainer Sven Schmidt, der ehemaliger Keeper ist, von seinen Qualitäten überzeugt. Mit Philipp Hanf und unseren bisherigen Torhütern sind wir auf dieser Position sehr gut aufgestellt«, sagt Vorsitzender Christian Rohe. »Routinier Dirk Schönfeld soll mit seiner Erfahrung für das Training der Keeper zuständig sein, gleichzeitig aber auch als aktiver Torhüter weiter zum Kader gehören«, fügt er hinzu. Der SVD startet am Sonntag, 2. Juli, mit der Saisonvorbereitung. üke/güs



Philipp Hanf kommt aus Mastbruch.

Lauf-Abenteuer in Alpen gemeistert

Adalbert Grüner (66) beim ersten Stilfserjoch-Marathon unter den Finishern

Brakel (WB). Das ist eine besondere Premiere in seiner langen Laufbahn als Ausdauersportler: Der Brakeler Adalbert Grüner hat den 1. Stilfserjoch-Marathon gemeistert. Es war sein 155. Marathon. »Und einer der schönsten und schwersten«, sagt der 66-Jährige. Bei dem Lauf-Abenteuer auf Europas zweithöchstem Gebirgspass starteten 600 Teilnehmer in Prad am Stilfserjoch (915 Meter).

Die bekannten Serpentin der Stilfserjoch Passstraße waren ein eindrucksvolles Erlebnis für die Sportler, von denen viele die 42 Kilometer nicht abschlossen. »Etwa 370 Läufer kamen ins Ziel«, berichtet Grüner, der zu den Finishern gehört. Vor der Kulisse der markanten Berglandschaft rund

um König Ortler überquerte er die Ziellinie auf der Passhöhe des Stilfserjoch in 2757 Metern Höhe nach 7:42:08 Stunden. »Besonders stolz war ich auf die letzten sieben Kilometer. Die bin ich jeweils in zehn Minuten gelaufen und habe dabei noch mehr als 50 Mitläufer überholt«, sagt Adalbert Grüner, der die Serpentin der Passstraße schon seit einigen Jahren mit dem Fahrrad hinauf fahren wollte. »Es hat aber zeitlich nie geklappt«, erklärt der frühere Vorsitzende von Non-Stop-Ultra Brakel. Nun hat er sie zu Fuß erobert.

Start war morgens um 8.30 Uhr. »Der Zielschluss war vom Veranstalter nach acht Stunden angesetzt«, berichtet Grüner, der nach Kilometer zehn eine Stunde und

nach 15 Kilometern 1:30 Stunden auf der Uhr hatte. »Da lief noch alles nach Plan«, blickt er zurück.

Dann wurde es sehr steil. »Schmale Waldpfade und Schotterwege sorgten für einen ständigen Rhythmuswechsel. Bei der Prader Alm und der Furkelhütte hatte man schon die 2000 Höhenmeter erreicht. Nun ging es über den Goldseeweg auf 2500 Höhenmeter. Nach einem längeren Stück auf dem schmalen Gebirgspfad führte die Strecke rund 300 Meter abwärts zur Kehre Nummer fünf und zwanzig, der legendären Stilfserjochstraße«, beschreibt Grüner. Besonders dieses Bergabstück bereitete ihm große Schwierigkeiten. »Man musste über Steine springen und über sehr steile

schmale Schotterwege nah am Abgrund laufen«, führt er aus, dass er hier viel Zeit verloren hat.

»Trotzdem kein Problem«, dachte Adalbert Grüner, da er für die letzten 700 Höhenmeter noch 90 Minuten zur Verfügung hatte. Es ging jedoch auf sehr unebenem Untergrund steil hinab, so dass an Laufen nicht zu denken gewesen sei. An der Passstraße angekommen, war er schließlich der letzte Läufer, der die abschließenden sieben Kilometer bis zum Ziel in Angriff nehmen durfte. Jetzt waren es noch 25 Serpentin. Das Ziel am Stilfserjoch schien zwischenzeitlich unerreichbar weit oben zu sein, doch mit Ehrgeiz und Durchhaltevermögen hat es der Brakeler geschafft.



Auf der Passhöhe des Stilfserjoch ist Adalbert Grüner beim ersten Stilfserjoch-Marathon in 2757 Metern Höhe am Ziel. »Es war einer meiner schönsten und schwersten Marathons«, sagt der Brakeler.